

Fessie

Das Kindermagazin der FES GmbH

In diesem Heft:

Wie man aus einem FES-Fahrzeug zwei machen kann • Warum umweltfreundlich verpacken ganz einfach ist • Was Fessie an Silvester macht • Wieso man in Keksen lesen kann • Jede Menge Rätsel, Tipps und mehr.

Dezember
2005

Ganz schön weiße Weihnacht.

Super, wenn es geschneit hat und alles ist weiß. Aber muss es wirklich alles sein? Welche Farbe hat Fessies Mütze? Und der Himmel? Und Fessies Bauch? Bringt ein wenig Farbe ins weiße Bild!



Hallo Kinder,



jetzt geht's los: Die Weihnachtsferien stehen vor der Tür und endlich habt ihr wieder richtig viel Zeit für alles, was Spaß macht. Fessie freut sich mit euch. Damit euch nicht langweilig wird, hat er euch wieder tolle Sachen mitgebracht. Zum Beispiel ein Rezept für Silvester-Glückskekse, spannende Surftipps oder Empfehlungen für schöne neue Spiele.

Aber natürlich sollt ihr auch im Winter nicht nur drinnen sein. Vielleicht begegnet euch draußen bald ein Streufahrzeug der FES. Es hat ein besonderes Geheimnis. Fessie lüftet es in diesem Heft. Außerdem zeigt er euch, wie man Weihnachtsgeschenke schön bunt verpacken kann, ohne dabei die Umwelt zu belasten.

Ich wünsche euch spannende Weihnachtsfeiertage, viele schöne Geschenke und einen guten Rutsch ins neue Jahr!



Eure Monika Dorn von der FES



Die Gewinner aus dem letzten Fessie-Heft:

Maria Amato, Frankfurt
Akin Aydogan, Frankfurt
Yasmin Böhnlein, Offenbach
Jonas Braunmiller, Frankfurt
Ricarda Breer, Ahlen
Yannic Goerke, Frankfurt

Amélie Klöffler, Saarbrücken
Iris Kontra, Frankfurt
Shirin, Sharaka, Frankfurt
Jassy Sohal, Frankfurt
Nicolas Theeck, Frankfurt



Der Verwandlungskünstler.



Das ist ein Wasserwagen.



Und das ist ein Räum- und Streufahrzeug.

Ihr seht hier ein und dasselbe Fahrzeug. „Gibt’s doch gar nicht!“, werdet ihr nun vielleicht sagen. „Doch, gibt’s schon!“, sagt Fessie. Auf diesen Seiten verrät er euch die Kunst der Verwandlung.



1 Das Wichtigste am Wasserwagen ist der Wassertank und der Schwemmbalken. In den Wassertank passen 9.000 l Wasser – das sind ca. 60 Badewannen voll. Also ganz schön viel.



2 Das Wasser aus dem Tank wird aus den zwei Düsen, die am Schwemmbalken befestigt sind, herausgespritzt. Die Düsen sind verstellbar. Man kann damit gleichzeitig beide Seiten einer Straße bespritzen oder nur nach rechts oder nach links.



Der Wasserwagen wird dort eingesetzt, wo die Straßen besonders schmutzig sind. Z. B. an einer Baustelle. Auch im Herbst ist er im Einsatz. Dann wird damit das Laub unter den parkenden Autos hervorgespritzt.

Benutzt wird der Wasserwagen nur vom Frühjahr bis zum Herbst. Im Winter gibt es ihn gar nicht. Dann ist daraus nämlich etwas ganz anderes geworden.

Die Verwandlung des Wasserwagens.



3 Zunächst wird der Wassertank abgesetzt. Danach der Schwemmbalken abgebaut. Übrig bleibt das reine Fahrgestell.



Nun fehlt noch der Pflug. Der wiegt 165 kg. Er ist also sehr schwer und kann von den Männern nicht getragen werden. Deshalb wird er mit dem Radlader herantransportiert und direkt auf den Aufsatz gesetzt.



4 Auf das Fahrgestell kommt nun der Streuer. Auf dem Foto ist er schon auf das Fahrzeug gehoben worden.



Hokuspokus – das neue Fahrzeug ist fertig: ein Räum- und Streufahrzeug.

Jetzt kann der Winter mit Eis und Schnee kommen. Die FES ist gut darauf vorbereitet.



Fessie packt.

Fessie hat schon seine Weihnachtsgeschenke beisammen. Nun macht er sich daran, alles schön zu verpacken. Er selbst lässt sich aber nicht einwickeln. Besonders nicht von denen, die ihm Glitzerpapier verkaufen wollen. Das ist nämlich gar nicht gut für die Umwelt. Was man stattdessen nehmen kann, erzählt er euch hier.

Geschenkpapier ist ein echtes Wegwerfprodukt. Man reißt es auf und – zack – landet es auch schon im Müll. Eigentlich klar, dass es nicht umweltschädlich sein sollte. Aber viele Verpackungen enthalten Schwermetalle. Besonders bedenklich sind Folien und Papier mit Glitzer und Glimmer. Aber selbst „normales“ Geschenkpapier ist nicht umweltfreundlich. Auch dafür müssen Urwaldbäume gefällt werden.



Fessie rät deshalb: Benutzt nur Geschenkpapier aus Recyclingpapier. Das erkennt ihr – genau wie bei euren Schulheften – am blauen Umweltengel. Auch Geschenkbander gibt es aus recyceltem Papier. Oder ihr nehmt welche aus Stoff, denn die kann man später noch einmal verwenden.

Aber eigentlich braucht man gar kein Geschenkpapier. Es gibt nämlich noch viele andere Möglichkeiten, Geschenke zu verpacken. Wie wär's zum Beispiel mit Zeitungspapier oder bunten Werbeprospekten? Beides eignet sich besonders, wenn ihr eine Schachtel einpacken wollt. Einfach ein paar bunte Zeitungsseiten in Streifen schneiden, nebeneinander um die Schachtel legen und die Enden mit einem Klebestift festkleben. Wenn ihr Längs- und Querstreifen mischt, ergibt sich ein schönes Muster. Vielleicht habt ihr auch etwas Krepppapier vom Basteln übrig? Hier hat Fessie ein selbst gemaltes Bild in eine alte Papprolle getan und die Rolle mit Krepp hübsch beklebt.





Ein Buch lässt sich gut in ein schönes Küchentuch einwickeln und mit einer Schleife zusammenhalten. Eine CD passt sogar schon in zwei Servietten.



Am allerschönsten sind aber selbst gemachte Geschenke. Die sehen zudem auch mit wenig Verpackung gut aus. Die selbst gebackenen Kekse im Einmachglas mit einem schönen Etikett, der handgestrickte Schal mit einer farblich passenden Schleife und der Gutschein für „10 Mal Zimmer aufräumen“ in einem großen, bemalten Umschlag.



Mit einem Blatt, einer Blume oder einem Tannenzweig sieht übrigens jedes Geschenk gleich viel netter aus.

Wer noch kreativer sein möchte, für den hat sich Fessie ein besonders tolles Geschenkpapier ausgedacht. Neugierig? Dann blättert doch einfach einmal um ...



Sieglinde stempelt.

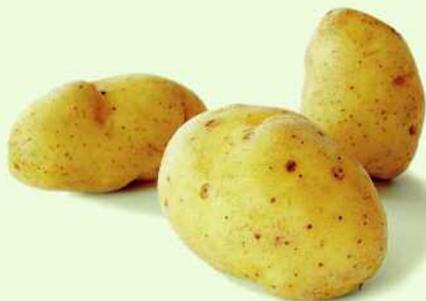
Jetzt wollt ihr bestimmt wissen, wer Sieglinde ist. So heißt einfach eine Kartoffelsorte. Zum Stempeln eignet sich aber auch jede andere Kartoffel. Hauptsache, sie ist schön groß, so dass eure Förmchen draufpassen. Aber jetzt erst mal eins nach dem anderen.



Mit Kartoffeln, etwas Wasserfarbe und einem Bogen Packpapier kann man Geschenkpapier selbst herstellen. Das sieht nicht nur toll aus, das ist auch umweltfreundlich. Fessie zeigt euch hier, wie's geht.

Ihr braucht dazu:

Einige **Ausstechförmchen**.
Die kennt ihr sicher vom
Plätzchenbacken.



Ein paar große,
feste **Kartoffeln**.



Eine Rolle oder einen Bogen
Packpapier – und verschie-
dene Wasserfarben.





Zuerst schneidet ihr die Kartoffeln in der Mitte durch.

Dann drückt ihr ein Förmchen in die Schnittfläche und lasst es zunächst einmal in der Kartoffel stecken. So könnt ihr am einfachsten alles das, was außerhalb der Form liegt, weg-schneiden. Natürlich lasst ihr noch etwas Kartoffelrand stehen, denn ihr braucht ja einen schönen Griff.



Dann trocknet ihr die Kartoffel ab. Danach könnt ihr **Wasserfarbe** auf den Stempel pinseln. Am besten, ihr macht auf einem alten Zeitungspapier erst einmal ein paar Probedrucke.



Wenn alles gut aussieht, könnt ihr auf dem Packpapier loslegen.





Auf ein Neues.



Erst Weihnachten, dann der Jahreswechsel: In den nächsten Wochen ist ganz schön was los. Silvester heißt für uns Raketen, Glockenläuten und ein richtig leckeres Abendessen. Ist das eigentlich überall so? Fessie wollte das mal genauer wissen und hat sich für euch in der ganzen Welt umgesehen. Die interessantesten Silvestertraditionen hat er hier zusammengestellt.

Das schnellste Essen

Der Silvesterbrauch, der am anstrengendsten ist, kommt aus Spanien. Dort isst man nämlich um Mitternacht Trauben. Nicht etwa eine oder zwei. Nein, zwölf Stück muss man essen, mit jedem Gongschlag der Uhr eine. Fessie hat das mal ausprobiert und sich beinahe dabei verschluckt. Warum man das macht? Es soll einfach Glück bringen.



Die beliebteste Farbe

Ganz klar: Rot. In China dekoriert man zum Beispiel das ganze Haus mit roten Papierstreifen. Und in Italien, Chile und Spanien tragen die Frauen am Silvesterabend rote Unterwäsche.

Das umweltschädlichste Wahrsage-Spiel

Mit einem Wahrsage-Spiel versucht man herauszufinden, ob das nächste Jahr schön wird. Viele Menschen bei uns mögen dafür das Bleigießen. Das ist aber leider ziemlich giftig. Im Blei sind Schwermetalle enthalten. Die sind schädlich für den Menschen. Für die Natur übrigens auch und deshalb sind Bleireste auch Sondermüll. Fessies Tipp: Auch mit Wachs von alten Kerzenresten könnt ihr prima Wahrsager spielen. Ihr habt kein Wachs? Dann schaut doch mal auf Seite 16. Fessie hat da nämlich noch eine Idee ...

Two long, thin wooden sticks with red tips are positioned diagonally across the upper half of the page. The background is a dark blue night sky filled with colorful fireworks in shades of purple, green, and white.

Das Essen mit dem schönsten Namen

Der schönste Name für ein Silvesteressen kommt aus Japan. Dort isst man am Neujahrsmorgen kleine Klöße aus Klebreis. Und die heißen Mochi (sprich „Motschi“).

Der am häufigsten missverstandene Neujahrswunsch

„Guten Rutsch“ wünscht man sich zum Jahreswechsel. Die meisten denken, das hätte etwas mit Eis und Schnee zu tun. Dabei kommt „Rutsch“ hier gar nicht vom Rutschen und Schlittern. Sondern vom jüdischen „Rosch“ – und das heißt so viel wie „Anfang“.

Der lauteste Brauch

Das könnt ihr euch sicher denken. Nichts rumpelt und kracht so laut wie ein Feuerwerk. Auch in anderen europäischen Ländern oder in Amerika wird geböllert. Früher wollte man damit böse Geister vertreiben. Heute zeigt man so seine Freude darüber, dass etwas Neues anfängt.

Übrigens:

A large, bright yellow full moon is shown in the lower-left quadrant of the page, set against a dark blue background.

Das neue Jahr beginnt nicht überall auf der Welt mit dem 1. Januar. In Russland wird zwar auch am 31. Dezember gefeiert, aber erst am 11. Januar ist der eigentliche Jahresbeginn. Der jüdische Jahreswechsel ist am 7. Oktober. In China, Korea und Vietnam begrüßt man das neue Jahr erst im Februar. Der Tag ist jedes Jahr ein anderer. Das richtet sich danach, wann jeweils Vollmond ist. Auch andere Zeitrechnungen wie z. B. die der Muslime richten sich nach dem Mond.

Die Überraschung im Keks.



Kennt ihr Glückskexse? Das ist dieses Gebäck mit den Zetteln drin. Auf denen stehen chinesische Weisheiten. Fessie hat eine gute Idee: Ihr macht euch diese Glückskexse einfach selbst. Dann könnt ihr eure schlaun Sprüche auf die Zettel schreiben und an Silvester eure Familie damit überraschen. Los geht's:

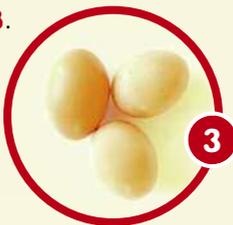


- 1** Zuerst schneidet ihr ein Blatt **Papier in kleine Streifen** und schreibt auf jedes einen Satz. Am besten etwas Nettes.



- 2** **40 g Butter** lasst ihr auf dem Herd in einem Topf bei niedrigster Temperatur schmelzen.

Ihr trennt bei **drei Eiern** das Eigelb vom Eiweiß. Ihr braucht **nur das Eiweiß**. Das wird mit dem Handrührer ordentlich schaumig gerührt (aber nicht fest!). Dann gebt ihr eine **kleine Prise Salz** dazu.



3



4

Dann gebt ihr nacheinander **60 g Mehl, 60 g Puderzucker** und die geschmolzene Butter zum Eiweiß und rührt alles gut durch.





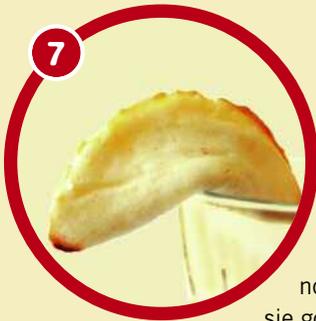
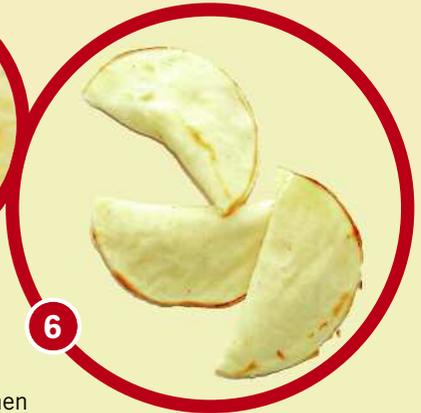
Aus dem Teig formt ihr jetzt **Kreise von**

ca. 8 cm Durchmesser. (Ihr könnt ihn auch ausrollen und mit einem Glas ausstechen.)

Drei der Kreise kommen auf ein mit **Backpapier** ausgelegtes Backblech. Dort backen sie bei **180 Grad** ca. 4 Minuten lang.

Lieber etwas kürzer als länger. Die Kekse müssen nämlich noch etwas weich sein, sonst bröckeln sie schnell beim Falten.

Und so kommt der Zettel in den Keks: einfach in die Mitte des warmen Teigs legen und den Kreis schnell zur Hälfte falten.

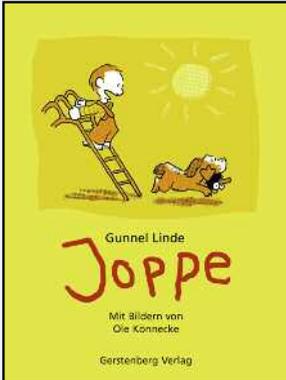


Die immer noch warmen Kekse vorsichtig über einen **Glasrand** legen, so dass ein Knick entsteht. Zum Schluss die fertigen Kekse noch etwas nachbacken, bis sie goldbraun werden.

Die weiteren Teigkreise ebenfalls in Dreiergruppen backen. Mehr als drei solltet ihr nicht auf einmal in den Ofen schieben. Denn die Kekse dürfen vor dem Falten nicht zu sehr abkühlen. Wichtig: immer nur ein **kaltes Backblech** verwenden. Fertig ist eine knusprige Schüssel voller Glück!



Draußen Kälte, drinnen Spaß!



Joppe

Joppe ist ein etwas abgeschabter Stoffmaulwurf, der Ole gehört. Leider geht Joppe dauernd verloren. Mal bleibt er im Aufzug stecken, mal wird er entführt und einmal landet er sogar im Abfall. Für Ole ist das ganz schön anstrengend. Aber zum Glück gibt es Herrn Olsson. Der hat immer eine gute Idee, um Joppe zu retten. Ein netter Mann. Das findet am Ende auch Oles Mama ... Eine wunderschöne Geschichte mit super Bildern. Ab 4 Jahre.

Gunnel Linde, Ole Könneke, „Joppe“, Gerstenberg



Das Wutz'Orn Buch

„Vor Zorn und Wut sei auf der Hut“ – das könnte das Motto von diesem tollen Buch sein. Die Hauptfigur ist der Wichtel Wutz'Orn. Der zeigt den beiden Freunden Lea und Lukas, was sie tun können, wenn sie mal total sauer sind. Und das zeigt er auch euch: In einem Extra-Teil gibt es eine Anleitung für einen Wut-Wegwerf-Ball, die Wut-Verpuff-Atmung und vieles mehr. Ein echtes Lieblingsbuch. Ab 8 Jahre.

Sandra Pepek, Eve Strasser, „Das Wutz'Orn Buch“, Egon Theiner Verlag



100 Tiere

Kennt ihr das auch? Ihr seht draußen einen Vogel und ihr wisst nicht, welcher es ist? Diese Seite hilft euch, heimische Tiere besser kennen zu lernen. Jede Woche wird eines extra vorgestellt. In einem Spiel könnt ihr testen, wie schnell ihr Tiere erkennt. Alle zwei Monate wird sogar eine Digitalkamera verlost. Eine schöne Seite für Tierfans. Ab 6 Jahre.

www.100tiere.de





Mozart-Hits für Kinder

Im Januar würde Mozart 250 Jahre alt werden. Deshalb gibt es jetzt zwei besondere CDs. Auf denen ist nicht nur seine Musik zu hören, sondern auch interessante Geschichten dazu. Außerdem liegt ein kleines Büchlein dabei. Mit Ideen zum Basteln, Spielen und Tanzen und vielen Antworten auf Fragen zur klassischen Musik. Ab 5 Jahre.

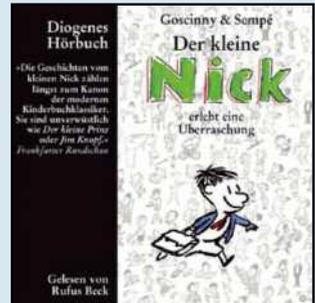
Marko Simsa, „Nachtmusik und Zauberflöte & Mozart-Hits für Kinder“, Jumbo Neue Medien



Der kleine Nick erlebt eine Überraschung

René Goscinny, der Mann, der Asterix erfunden hat, hat sich auch die Geschichten vom kleinen Nick ausgedacht. Nick ist ein Schuljunge, dem ständig etwas Lustiges einfällt. Er ist der Held der Geschichten. Und dann gibt es da noch seinen Freund Otto, der immer klebrige Finger hat, weil er so oft etwas isst. Oder den Hilfslehrer Hühnerbrüh, den doofen Streber Adalbert und viele andere. Das Buch ist kurzweilig, spannend, einfach klasse. Ab 8 Jahre.

Goscinny & Sempé, „Der kleine Nick erlebt eine Überraschung“, gelesen von Rufus Beck, Diogenes Hörbuch



Kabelsalat

Kabelsalat ist eine sehr gut gemachte Seite für Kinder. Es gibt darauf zwar keine coolen Spiele, aber dafür viel Spannendes zu lesen. Man erfährt hier alles über den Strom. Wo er herkommt, wie man ihn herstellen und vor allem wie man ihn sparen kann. Für unsere Umwelt ist das nämlich sehr wichtig. In einem Quiz könnt ihr dann euer Wissen testen und eine Urkunde bekommen.

www.kabelsalat.tv



Fessie Feuerspei

Schaut in die Zukunft.



Was machen wir heute?

Länger schlafen und viel unternehmen: Dafür sind Ferien da. Das mit dem Schlafen schafft ihr bestimmt locker. Und für das andere hat Fessie mal wieder ziemlich gute Tipps parat.



Wie bei Harry – ein zauberhafter Ferientag für Kinder

Was Harry Potter kann, könnt ihr auch. Na ja, wenigstens fast. Dafür sorgt nämlich jetzt das Museum für Kommunikation. Dort könnt ihr einen ganzen Tag lang Harry auf der Spur sein. Und dabei zum Beispiel ein „Magisches Tagebuch“ gestalten – mit Zaubertinte, die nur ihr lesen könnt. Gemeinsam bastelt und gestaltet ihr T-Shirts, Zaubershüte und echte Zauberstäbe. Aber auch ein Magier hat mal Hunger. Deshalb gibt es reichlich zu essen und einen leckeren Zaubertrank zu trinken.



Der Harry-Tag ist am 28./29.12. und am 4./5.1. von 10 bis 17 Uhr im Museum für Kommunikation. Kosten 30,- Euro (ermäßigt 25,- Euro). Alter: 8–12 Jahre. Am besten ihr meldet euch schnell an bei: barbara@brand-frankfurt.de, Tel. 069/60 60 321.

Eine Weihnachtsgeschichte

Das Papageno-Theater im Palmengarten macht Theater für Kinder. Zu Weihnachten gibt es ein besonders tolles Stück. Die Geschichte stammt von dem englischen Schriftsteller Charles Dickens. Es geht darin um einen fiesen Geschäftsmann. Der muss lernen, dass es viel besser ist, wenn man freundlich zu den Menschen ist. Gespielt wird dazu die sehr schöne Musik von Georg Friedrich Händel.



Am 22.12. um 16 Uhr im Palmengarten. Eintritt ab 6,30 Euro, ab 6 Jahre, Tel. 069/51 50 38.



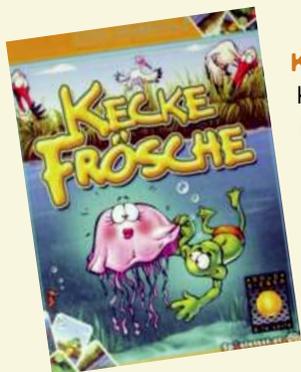
Domino-Kinderkonzert „Papageno Sax & Co.“

Eine Big Band ist ein Orchester mit vielen Musikern und verschiedenen Instrumenten. Der Komponist von „Papageno Sax & Co.“ hat sich einmal vorgestellt, diese Instrumente wären lebendig und würden sich miteinander unterhalten. So entstand ein lustiges und buntes Musikstück um „Monsieur Sax“, „Mr. Groovy“ und andere.

Das Konzert ist ganz speziell für euch Kinder gedacht. **Am 11. 2. im hr-Sendesaal um 15.30 Uhr. Eintritt 5,50 Euro (Kinder) und 7,- Euro (Erwachsene), Tel. 069/155-2000.**

Fessies Spielekiste.

Spiele kann man nie genug haben. Vor allem solche, bei denen alle dabei sein können. In den Weihnachtsferien findet ihr in der Familie bestimmt mehr Mitspieler als sonst. Deshalb stellt Fessie euch hier die schönsten neuen Spiele vor.



Kecke Frösche

Kecke Frösche ist ein ungewöhnliches Kartenspiel. Ziel des Spiels ist es, Punkte zu sammeln. Das schafft man, indem man möglichst geschickt seine Frösche und Störche in die richtigen Biotope (Landschaften) ablegt. Es gibt übrigens auch Knallfrösche. Die sehen besonders lustig aus. Eigentlich sind alle Karten so witzig gemalt, dass es garantiert viel zu lachen gibt.

Für 2–4 Spieler, ab 7 Jahre, Goldsieber.

Tipps für Kids
15

Schildi Schildkröte

Dies ist nicht nur ein Spiel, sondern gleich eine ganze Spielsammlung. Fünf verschiedene Spiele sind möglich. Auf dem „Wald und Wiesen-Stadion“ treten die bunten Holzschildkröten zur Olympiade an. Je nach Spiel werden sie geschickt gerollt (z. B. bei „Schildkröten-Memo“) oder einfach gezogen (wie beim „Schildkröten-Lauf“). Die Figuren sind knuffig und bunt, die Spielideen ganz unterschiedlich, so dass es nie langweilig wird.

Für 2–4 Spieler, ab 4 Jahre, HABA.



Das kleine Gespenst

Vielleicht kennt ihr das kleine Gespenst schon aus dem Kinderbuch, das genauso heißt. Hinter dreizehn Türen verbergen sich Bilder, die man zwölf Bildern in einer Uhr zuordnen muss – ganz ähnlich wie beim Memory. Das kleine Gespenst hilft dabei. Wer es zuerst schafft, dessen Geisterstunde ist zu Ende und er darf im Rittersaal Kanonenkugel rumpeln. Dafür braucht man viel Geschick. Das Ganze ist ziemlich spannend und sehr schön gemacht. Deshalb wurde das Spiel auch zum „Kinderspiel des Jahres 2005“ gewählt.

Für 2–4 Spieler, ab 4 Jahre, Kosmos.

Keine Chance für wilde Wegwerfer.

Na so was! Da ist doch tatsächlich jemand durch das Fessie-Heft marschiert und hat achtlos seinen Müll weggeworfen. Dabei weiß doch jedes Kind, dass man so etwas nicht macht.

Fessie hat sofort beschlossen, den Abfall zu finden und in die richtige Tonne zu werfen. Könnt ihr ihm dabei helfen? Ihr müsst dazu nur die Seiten dieses Hefts aufmerksam betrachten. Habt ihr etwas gefunden, was in eine der vier Abfalltonnen der FES gehört, ordnet ihr es der passenden Tonne auf dieser Seite zu. Ihr könnt den Abfall mit dem dazugehörigen Buchstaben auch ausschneiden und hier aufkleben. Wenn ihr richtig sortiert habt, ergibt sich ein Lösungswort. Ein kleiner Tipp: Es ist Fessies Lieblingspeise zu Weihnachten.

Z



M



T E



N E

Gewinnspiel!

Hier könnt ihr gleich mal euer Glück im neuen Jahr auf die Probe stellen. Denn auch in diesem Heft gibt es wieder tolle Preise zu gewinnen. Einfach in dem Gewinnfeld die richtige Antwort ankreuzen und alles ausfüllen. Dann das Feld ausschneiden, auf eine Postkarte kleben (Briefmarke nicht vergessen!) und an diese Adresse schicken:

FES GmbH, Frau Dorn, Weidenbornstraße 40, 60389 Frankfurt am Main. Einsendeschluss: 27.01.2006. Ein kleiner Tipp: Die Antwort ist in diesem Heft versteckt.

Hier ankreuzen und ausfüllen!

Wozu braucht man einen Wasserwagen?

- A Um besonders schmutzige Straßen zu reinigen
- B Um Sprudelkästen einzukaufen
- C Um ein Bild gerade aufzuhängen

Vorname

Nachname

Alter

Straße

Postleitzahl/Ort

Teilnahme nur mit diesem Gewinnfeld. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Unter den richtigen Einsendungen verlosen wir
3x das Buch „Das Wutz’Orn Buch“
3x das Hörbuch „Der kleine Nick“
5x einen Fessie aus Plüsch
(Mehr über Buch und Hörbuch gibt’s auf den Seiten 14/15.)
Viel Glück!

Herausgeber

Frankfurter Entsorgungs- und Service GmbH



V.i.S.d.P.

Andreas Steffen

Redaktion

Monika Dorn
Weidenbornstraße 40
60389 Frankfurt am Main

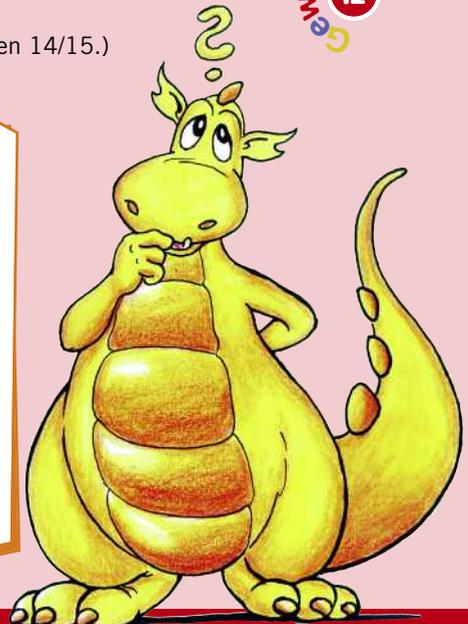
Kontakt

Servicetelefon: 0180 - 33 7 22 55 0 (9 Ct./Min.)
Servicetelefax: 0180 - 33 7 22 55 97
www.fes-frankfurt.de
services@fes-frankfurt.de

Konzept und Gestaltung

Huth + Wenzel, Agentur für Kommunikation GWA
60325 Frankfurt am Main

Impressum



Gewinnspiel
12